

# Neuer Funkturm entsteht

## Telekom lässt bei Brenken bauen

Büren (WV/han). Ein neuer, 50 Meter hoher Mobilfunkmast entsteht zurzeit an der Autobahn 44 in der Nähe des Kreisverkehrs am Schloss Erpernburg in der Bürener Gemarkung Brenken. Die Bauarbeiten haben begonnen.

Der Schleuderbeton-Mast soll das Mobilfunknetz der Telekom ergänzen. Ziel ist es, die Versorgung in Büren und Umgebung zu verbessern, hat das Unternehmen mitgeteilt. „Immer mehr Menschen sind gleichzeitig im Netz unterwegs. Sie tauschen Fotos und Videos oder arbeiten mobil. Deshalb erhöhen wir ständig Geschwindigkeit und Kapazität in unserem Netz“, sagt Walter Goldenits, Geschäftsführer Technologie Telekom Deutschland.

Das Unternehmen Deutsche Funkturm baut im Auftrag der Telekom den Mobilfunkmasten. „Büren bekommt einen modernen und zukunftsfähigen Mobilfunkstandort. In erster Linie werden Telekom-Kunden von unserem Mast profitieren, wir bieten unseren Standort aber auch allen anderen Mobilfunkanbietern an, so dass keine zusätzlichen Masten errichtet werden müssen“, sagt Bruno Jacobfeuerborn, Geschäftsführer der Deutschen Funkturm. In der Regel gehe ein Standort sechs bis zwölf Monate nach dem Baubeginn in Betrieb und könne von den Kunden genutzt werden.

Durch den LTE-Ausbau in Deutschland schließt die Telekom Lücken im Mobilfunk und erhöht die Bandbreiten. Derzeit können nach Unternehmensangaben 98 Prozent der Bevölkerung auf das LTE-Netz der Telekom zugreifen.

Die Telekom werde die Zahl ihrer Mobilfunk-Standorte in Deutschland von aktuell 31.600 auf 36.000 im Jahr 2021 erhöhen. Dazu baut und betreibt die Deutsche Funkturm (DFMG) deutschlandweit Mobilfunkstandorte: von den großen Fernsehtürmen über Mobilfunkmasten und Dachstandorte bis hin zu Kleinfunkzellen.

Quelle: Westfalen-Blatt